

Frankfurter Elektrizitäts-Industrie-Akt.-Ges.

Sitz in Frankfurt a. O.

Vorstand: Erich Straub.

Aufsichtsrat: Dir. Felix Tauer Schmidt, Dir. Arthur Viol, Berlin; Verlags-Direktor Kurt Lohse, Stadtrat Albrecht, Frankfurt a. O.

Gegründet: 15./2. 1924; eingetragen 13./3. 1924.

Zweck: Förderung der elektrotechnischen Industrie, insbes. die Herstellung von und der Handel mit elektrotechnischen Erzeugnissen aller Art.

Kapital: 200 000 RM in 100 Nam.- und 100 Inh.-Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 100 000 RM in 100 Nam.-Akt. zu 1000 RM, überr. von den Gründern zu pari, lt. G.-V. v. 24./3. 1930 erhöht um 100 000 RM in Inh.-Akt. zu 1000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1932: Aktiva: Nicht eingezahltes A.-K. 75 000, Anlagewerte 95 834, Kassen- u. Bankguthaben 3130, Wertpapiere 812, Warenbestände 43 453, Außenstände 119 959. — **Passiva:** A.-K. 200 000, R.-F. 10 000, Gläubiger 128 042, Gewinn (11 275, ab Verlustvortrag aus 1931 11 129) 146. Sa. 338 188 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Verlustvortrag aus 1931 11 129, Handlungskosten und Steuern 88 367, dubiose Forder. 3924, Zinsen 5151, Abschreibungen auf Inventarkonto 1151, Gewinn 146. — **Kredit:** Bruttogewinn aus Warenlieferungen 102 265, verschiedene Einnahmen 7604. Sa. 109 869 RM.

Dividenden 1927—1932: 12, 12, 10, 0, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

S. Siedle & Söhne Telefon- u. Telegrafenerwerke Akt.-Ges.

Sitz in Furtwangen (Schwarzwald).

Vorstand: Kurt Siedle, Hans Siedle.

Aufsichtsrat: Privatier Herm. Siedle, Frau Wwe. Hektor Siedle, Furtwangen; Dir. Dr. Fritz Diepenhorst, Freiburg.

Gegründet: 6./9. 1922; eingetr. 23./10. 1922. Firma lautete urspr.: Oberbadische Apparaterwerke A.-G. mit Sitz in Neuenburg.

Zweck: Herstell. u. Vertrieb feinmechanischer u. elektr. Apparate u. Masch. sowie verwandter Artikel.

Kapital: 225 000 RM in 2250 Akt. zu 100 RM.

Urspr. 4 500 000 M in 4500 Akt. zu 1000 M, überr. von den Gründern zu 140 %. Lt. G.-V. v. 5./6. 1924 Umstellung auf 450 000 RM in 4500 Akt. zu 100 RM. Die G.-V. v. 25./4. 1931 beschloß Herabsetz. des Akt.-K. auf 225 000 RM (Zusammenleg. 2 : 1) zur Beseitig. der Unterbilanz.

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. — **G.-V.** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. Juni 1931: Aktiva: Liegenschaften 91 000, Maschinen u. Werkzeuge 37 000, Grundstücke 2000, Hilfsmittel 5000, Anlagen 5777, Schuldner 123 518, Guthaben 3058, Waren 172 929, Verlust 55 125. — **Passiva:** A.-K. 225 000, R.-F. 22 000, Hypothekenschulden 5991, Gläubiger 103 554, Bankschulden 48 545, Akzeptschulden 48 817, Darlehen 41 500, Sa. 495 407 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Handlungs- und Vertriebskosten 125 473, Verlust aus Beteiligung 150, uneinbringliche Forderungen 12 002, Delkreder 2000. — **Kredit:** Betriebsüberschuß 84 500, Verlust 55 125. Sa. 139 625 RM.

Dividenden 1926/27—1930/1931: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Gebr. Ruhstrat, Aktiengesellschaft.

Sitz in Göttingen, Lange Geismarstraße 72—74.

Vorstand: E. Aug. Ruhstrat, Ing. Adolf Ruhstrat.

Prokuristen: A. Kleiß, G. Meise.

Aufsichtsrat: Justizrat Franz Eyferth, Wolfenbüttel, Bankherr Herm. Reibstein, Frau Regina Ruhstrat geb. Krause, Göttingen.

Gegründet: 19./6. 1922; eingetr. 16./8. 1922. Niederlassung in Mainz u. Berlin.

Zweck: Fortsetzung der seither unter der Firma „Gebr. Ruhstrat, Göttinger Rheostaten u. Schalttafel-fabrik Göttingen“ von dem Fabrikbes. Ernst Ruhstrat betriebenen Fabrikationsgeschäfts in elektromechanischen Apparaten u. verwandten Artikeln.

Kapital: 400 000 RM in 500 auf den Namen lautende Vorz.-Akt. „Gattung A“ zu je 200 RM, zusammengefaßt in 50 Aktienurkunden zu je 10 Akt.; in 1470 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 200 RM, zusammengefaßt in 147 Stück Aktienurkunden zu je 10 Akt. u. 30 Aktienurkunden zu je 1 Aktie über 200 RM. Die Inhaberaktien sind mit „Gattung B“ bezeichnet.

Urspr. 2 Mill. M in 500 Akt. A u. 1500 Akt. B zu 1000 M, überr. von den Gründern zu 100 %. — Die G.-V.

v. 14./2. 1925 beschloß Umstell. von 2 Mill. M auf 400 000 RM in 500 Aktien A u. 1500 Aktien B zu 200 RM.

Geschäftsjahr: 1./10.—30./9. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie A = 10 St. in best. Fällen, 1 Aktie B = 1 St.

Bilanz am 30. Sept. 1932: Aktiva: Anlagevermögen 528 490, Beteiligungen 19 445, Umlaufvermögen 389 988, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 70, Verlust 1931/32 58 332. — **Passiva:** A.-K. 400 000, R.-F. 116 458, Rückstellungen 22 000, Wertberichtigungsposten: Delkreder 8000, Verbindlichkeiten 436 516, Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen 12 900, Gewinnvortrag 1931/32 451. Sa. 996 325 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: **Debet:** Gehälter, Löhne 184 520, soziale Abgaben 14 538, Abschreibungen a. Anlagen 30 682, andere Abschreib. 22 054, Zinsen 21 665, Besitzsteuern 11 825, Zuweisung zum Delkreder 4380, sonstige Kosten 169 547. — **Kredit:** Fabrikationserlöse 381 860, Lehrlingsgelder 830, Gebäudefrüchte 18 189, Verlust 1931/32 58 332. Sa. 459 211 Reichsmark.

Dividenden 1926/27—1931/32: 4, 5, 4, 4, 0, 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Physikalische Werkstätten, Aktiengesellschaft.

Sitz in Göttingen, Am Zentralfriedhof.

Vorstand: Dr. phil. Gotthelf Leimbach.

Prokuristen: C. Danckwerts, Felix Krumwiede.

Aufsichtsrat: Vors.: Senator a. D. Wilhelm Sartorius, Göttingen; Geh.-Rat. Dr. Meyermann, Göttingen;

Stud.-Rat Dr. Heussel, Gießen; Fabrikant Adolf Hoyer, Fabrikant Adolf Ruhstrat, Göttingen.

Gegründet: 10./1. 1920; eingetr. 28./6. 1920. Hervorgegangen aus der 1913 gegründeten Physikalischen Werkstätten G. m. b. H.